

# **Modulhandbuch**

**Erziehungswissenschaftliches Studium für  
Lehramt Grundschule/Hauptschule (LPO UA 2008)**

**Lehramt**

**Wintersemester 2016/2017**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) 001 EWS-Pflichtbereich (LPO UA 2008) ECTS: 25

PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik) (7 ECTS/LP).....	5
SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik) (7 ECTS/LP).....	7
PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul) (6 ECTS/LP).....	10
PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul) (5 ECTS/LP).....	12

### 2) 002 EWS-Optionaler Bereich (LPO UA 2008) ECTS: 5

Es sind Leistungen aus einem der Bereiche zu erbringen. Entweder Sie besuchen Veranstaltungen aus der Allgemeinen Pädagogik ODER aus der Schulpädagogik ODER aus der Psychologie. Die Wahl des Faches hat keinen Einfluss auf das EWS-Staatsexamen!

PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer) (5 ECTS/LP).....	16
SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik) (5 ECTS/LP).....	20
PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul) (5 ECTS/LP).....	23

### 3) 003 EWS-Wahlpflichtbereich (LPO UA 2008) ECTS: 8

Zum Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Mittelschule zählen folgende Fächer:

Bereich I: Gesellschaftswissenschaften

- Politik/Politische Bildung
- Soziologie
- Europäische Ethnologie/Volkskunde

Bereich II: Theologie & Philosophie

- Philosophie
- Katholische Theologie
- Evangelische Theologie

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Bei Studierenden mit Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!) studiert werden.

**a) Gesellschaftswissenschaften**

PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP)..... 25

PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP)..... 26

SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP).....27

SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP).....28

KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP)..... 29

KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP)..... 31

**b) Theologie bzw. Philosophie**

PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP)..... 33

PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP)..... 38

ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP)..... 43

ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP)..... 45

KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP)..... 47

KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP)..... 48

**4) 007 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)**

SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)) (6 ECTS/LP).....49

**5) 009 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Gs/Hs/Ms (LPO UA 2008)**

Das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum ist im gewählten Unterrichtsfach abzuleisten. Die 5 ETCS werden im erziehungswissenschaftlichen Bereich verbucht.

GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch) (5 ECTS/LP).....51

DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache) (5 ECTS/LP).....	53
EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08 (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch) (5 ECTS/LP).....	55
GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik) (5 ECTS/LP).....	57
GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte) (5 ECTS/LP).....	59
KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst) (5 ECTS/LP).....	61
MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule)) (5 ECTS/LP).....	62
MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule)) (5 ECTS/LP).....	63
MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik) (5 ECTS/LP).....	64
DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP).....	65
DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP).....	67
ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre) (5 ECTS/LP).....	69
KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP).....	71
PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde) (5 ECTS/LP).....	73
SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport) (5 ECTS/LP).....	75

<b>Modul PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.  Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.  Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisierungsforschung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> 10LV Inhalt Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>EWS-AP-01 Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung (Vorlesung)</b> Die Vorlesung ist Teil des Lehramtsmodul Allgemeine Pädagogik EWS-AP-01. Es werden Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung vorgestellt. Berücksichtigung findet die Heterogenitätsperspektive in der Behandlung der Sozialisierungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule. Besonderheiten der Sozialisierungsforschung im Kontext der Migrationsgesellschaft werden ebenfalls diskutiert und im Zusammenhang mit ausgewählten Bildungstheorien erörtert. Die Vorlesung wird mit einer Modulabschlussprüfung über alle 3 Vorlesungen abgeschlossen.		
<b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**EWS-AP-01 Pädagogische Anthropologie** (Vorlesung)

Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?

**Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**EWS-AP-01 Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Unterricht** (Vorlesung)

Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Erwachsenenbildung bis zu besonderen Ausformungen von Erziehung und Unterricht in der Zeit des Nationalsozialismus oder die Geschichte der Frauenbildung thematisiert. Dazu werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen den jeweiligen Vorlesungsstoff.

**Prüfung**

**EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 105 Minuten

<b>Modul SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiskenntnisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution</li> <li>• Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden</li> <li>• Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zur Planung, Analyse und Evaluation von lehrergesteuerten und offenen Lehr-Lernprozessen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskription, Analyse, Prognose und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen</li> <li>• Begriff, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen</li> <li>• Auf der Grundlage des Lehrplans und vorgegebener didaktischer Theoriemodelle Unterrichtsstunden lehrergesteuert und offen planen und präsentieren können.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen:</b> Ablegung der Prüfung		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Theorie der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule aus einem distanzierten theoretischen Standpunkt aus betrachten</li> <li>• den Gegenstandsbereich Schule beschreiben und analysieren</li> <li>• rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Schule sowie die Funktionen und Aufgaben der Schule kennen</li> <li>• Schulkultur, Schulentwicklung, Schulleben als Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelschule erläutern</li> <li>• Schule als Lernort. Lebensraum und Arbeitsplatz aus der unterschiedlichen Perspektive Betroffener darstellen</li> <li>• Kriterien von Schulqualität kennen und anwenden</li> <li>• über Möglichkeiten der Schulforschung Bescheid wissen</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Theoriebildung im Bereich Schule</li> <li>• Strukturierung theoretischer Aussagen zur Schule in einem mehrerebenen-analytischen Modell</li> <li>• Theoretische und praktische Kenntnisse zur Makro-, Meso- und Mikroebene der Schule</li> <li>• Fragen der Schulqualität im nationalen und internationalen Vergleich</li> <li>• Schulforschung</li> </ul>		

<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn</li><li>• Meyer, H.: Schulpädagogik Band I und Band II. Berlin</li><li>• Wiater, W.: Theorie der Schule. Donauwörth</li><li>• jeweils neueste Auflagen</li><li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li></ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Theorie der Schule</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begriffe definieren und explizieren</li><li>• Theoriegrundlagen darstellen</li><li>• Praxisbedeutungen angeben</li></ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li><li>• Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li><li>• Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li><li>• Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li></ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arnold, K.-H./Graumann, O.(Rahkochkine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim</li><li>• Frank, N./Menzel, D./Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth</li><li>• Wiater, W.: Erziehung und Bildung in der Schule. Donauwörth</li><li>• Grewe, N. (Hrsg.): Praxishandbuch Beratung in der Schule. Grundlagen, Aufgaben und Fallbeispiele. Köln</li><li>• jeweils neueste Auflage</li><li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li></ul>
<p><b>Modulteil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren</li><li>• praktische Kompetenzen im Planen von Unterricht nachweisen</li><li>• im Team Aufgabenstellungen bearbeiten und didaktische Probleme kooperativ lösen</li><li>• Präsentationstechniken beherrschen</li><li>• Feedback konstruktiv geben, berechtigte Kritik akzeptieren und in verbessertes Handeln transferieren</li><li>• Qualitätskriterien guten Unterrichts kennen und anwenden</li><li>• Über die Aufgaben im pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum und deren Durchführung Bescheid wissen</li></ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeit mit dem Lehrplan</li><li>• Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätvollen Unterricht</li><li>• Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde</li><li>• Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung</li><li>• Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen</li><li>• Besprechung der im pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben</li></ul>



**Literatur:**

- Lehrplan der jeweiligen Schulart
- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber (in Auszügen)
- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin
- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth
- Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth
- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth
- jeweils neueste Auflage
- Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen (Grund-, Mittelschule)** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen (Grund-, Mittelschule), Dozent: Patrick Glaser** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen (Grund-, Mittelschule), Dozentin: Stephanie Moravscik** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Grundschule)** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Grundschule)** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen (Gymnasium)** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Gymnasium)** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Mittelschule)** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Mittelschule)** (Seminar)

**Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Realschule)** (Seminar)

**Prüfung**

**Theorie der Schule Theorie der Schule**

Portfolioprüfung

**Prüfung**

**Beratung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung**

Portfolioprüfung

**Prüfung**

**Planung Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen**

Portfolioprüfung

<b>Modul PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul)</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Psychologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Begleitkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie"</b> (Kurs) Anhand von Übungsaufgaben, Wissenstests und Übungssitzungen werden ausgewählte curriculare Inhalte vertieft.

**Prüfung**

**Begleitkurs**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> (Vorlesung) In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten ) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bedingungen und Wirkungen gelingender Interaktion in der Schule</b> (Seminar) Kommunikation und Interaktion beim Lehren und Lernen sind wichtige Faktoren mit mannigfaltigen Effekten auf Motivation und Leistung. In diesem Kurs werden sowohl theoretische Kommunikations- bzw. Interaktionsmodelle behandelt, als auch die Optimierung der Kommunikation und die Auswirkungen gelungener bzw. nicht gelungener

Interaktionen zwischen Lehrer(inne)n und Schüler(inne)n beleuchtet. Zentral sind die Anwendungsmöglichkeiten und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in). Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qualität sollen zu Beginn und Ende des Semesters zusätzlich Fragebögen eingesetzt werden.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Seminar)**

Der Einsatz von digitalen Medien im Schulunterricht stellt Lehrkräfte vor viele didaktische Fragen und Herausforderungen: Inwiefern unterstützt das gewählte Medium und meine Instruktion das Lernen der Schülerinnen und Schüler? Unter welchen Bedingungen führen welche Lernaktivitäten zu einem effektiven Einsatz von digitalen Medien im Unterricht? Diese und weitere Fragestellungen sollen in dem Projektseminar gemeinsam geklärt werden. Ausgehend von einem typischen didaktischen Unterrichtsszenario erarbeiten die Studierenden im Seminar wissenschaftliche Unterrichtskonzepte, die anschließend im Rahmen des Seminars erprobt und evaluiert werden.

#### **Erfolgreiches Lernen ist Kopfsache – und erfolgreiches Lehren auch?! (Seminar)**

Das Seminar thematisiert die Lehrkraft und die personalen Faktoren, die hinter ihrem konkreten Unterrichtshandeln stehen. Dazu zählen insbesondere Handlungskompetenzen, professionsrelevante Wissensbestände, Einstellungen sowie die Motivation und das emotionale Erleben von Lehrkräften. Ein besonderer Fokus wird auf sog. Mindframes und Mindsets (John Hattie, Carol Dweck) von Lehrkräften gelegt, also komplexe Denkhaltungen und Überzeugungssysteme zu unterrichtsrelevanten Bereichen (z.B. naive Theorien dazu, inwiefern Schülerinnen und Schüler ihre kognitiven Fähigkeiten erweitern verbessern können oder inwiefern eigene Lehrfähigkeiten erweitert werden können). Theoretisch wird dies integriert in eine Angebots-Nutzungs-Sicht auf Unterricht, wobei sowohl psychologische als auch schulpädagogische Perspektiven eingenommen werden. Das Seminar ist als Projektseminar nach den Prinzipien des forschenden Lernens organisiert. Dabei bearbeiten die Studierenden eine selbst entwickelte, umgrenzte Forsch... (weiter siehe Digicampus)

#### **Evaluation von Lehr-Lernprogrammen und Bildungsmaßnahmen (Seminar)**

Während pädagogisch-psychologische Diagnostik eher die individuelle Ebene des Lernens und Erlebens in den Blick nimmt, werden bei einer wissenschaftlich fundierten Evaluation institutioneller Lehr-Lernprogramme und Bildungsmaßnahmen auch Bedingungen, Formen und Wirkungen der (sozialen) Organisation erfasst und beurteilt. Im Seminar werden die wesentlichen Grundlagen und Schritte einer theoriegeleiteten Programm-Evaluation nach Thumser-Dauth am Beispiel der LeHet-Projektevaluation erarbeitet und auf Evaluationsmöglichkeiten in schulischen Kontexten bezogen. Der Evaluationsgegenstand „Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität“ erfordert dabei die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Handlungsgrundlagen von Lehrkräften und ihrer Entwicklung.

#### **Humor im Unterricht (Seminar)**

Aus Sicht der Schüler/innen zählt Humor zu den meistgenannten Eigenschaften, über die eine Lehrkraft verfügen sollte. Jedoch ist nicht jede Art von Humor für das Lernverhalten und das emotionale Erleben von Schüler/innen zuträglich. Nach der Erarbeitung theoretischer Grundlagen, werden im Seminar die Funktionen von Humor, der Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Humor sowie die verschiedenen Facetten des Lehrerhumors und deren Bedeutung für den Unterricht betrachtet. Anhand praktischer Beispiele sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Humor im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden kann. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qualität sollen zu Beginn und Ende des Semesters zusätzlich Fragebögen eingesetzt werden. Curricularbereiche: Psychologie des L... (weiter siehe Digicampus)

#### **Kulturelle, soziale und methodisch-didaktische Vielfalt als Einflussgrößen bei Unterrichtsstörungen und Konflikten im Schulalltag (Seminar)**

Über die Rekonstruktion des Erlebens und Handelns bei Unterrichtsstörungen und Konfliktereignissen werden die Subjektiven Theorien über Ursachen und Umgang mit Störungen, störenden Schülern und Schülerinnen sowie zwischenmenschlichen Konflikten der Reflexion und Veränderung zugänglich gemacht (Tag 1) und in aktiven Phasen (neue) Handlungsmöglichkeiten für konkrete Unterrichtssituationen durchgespielt (Tag 2).

Anhand wissenschaftlicher Theorien und empirischer Untersuchungen werden die rekonstruierten Fallbeispiele zuletzt auch kritisch und bewertet und theoriebezogen reflektiert. Die Rekonstruktion der Subjektiven Theorien findet in Tandems statt, die Erprobung der Handlungsmöglichkeiten in Gruppen mit mehreren Tandems und die Auseinandersetzung mit theoretischen Erklärungsansätzen in verschiedenen Sozialformen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehrkraftkompetenzen zur individuellen Beratung von Schüler/inne/n und Eltern (Seminar)**

Eine besondere Herausforderung im Lehrberuf besteht darin, die sehr heterogenen Befindlichkeiten und Problemlagen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen, professionell und kreativ darauf zu reagieren. In der Mehrzahl der Fälle ist es unabdingbar, das soziale Umfeld in den Lösungsprozess einzubeziehen. Auf Basis einer systemischen Sichtweise auf Schule und grundlegenden Methoden der Gesprächsführung und Beratung stehen im Seminar jene Lehrkraftkompetenzen im Vordergrund, die aus Sicht von Expert(inn)en aus der Praxis unabdingbar sind, um den beschriebenen Anforderungen im Schulalltag selbstbewusst, reflektiert und effektiv begegnen zu können. Anhand von Fallbeispielen (z.B. Reflexion der eigenen Involviertheit bei Fällen mit familiärer Gewalt), praktischen Übungen (z.B. Umgang mit Konflikten) und Rollenspielen (z.B. Elterngespräche führen) werden entsprechende Handlungskompetenzen schrittweise aufgebaut und erprobt.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehr- und Lernstrategien in Theorie und Praxis (Seminar)**

Als Lernstrategien werden all jene Verhaltensweisen bezeichnet, die Lernende aktivieren, um ihre Motivation und ihren Wissenserwerb zu beeinflussen. Lehren wird als methodisches Vorgehen bezeichnet, das geplant und absichtsvoll eingesetzt wird. Ziel des Seminars ist, den Stand der psychologischen Forschung zur Wirksamkeit verschiedener Lehr- und Lernstrategien zu erarbeiten und deren praktische Anwendung auch anhand von Fallbeispielen zu erlernen.

#### **Lektüreseminar Lern- und Instruktionspsychologie (Seminar)**

Die Psychologie bietet vielfältige Modellvorstellungen dazu, wie menschliches Lernen funktioniert und gefördert werden kann – insbesondere auch durch Instruktion. Dazu zählen insbesondere behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Ansätze, die eine hohe Relevanz für die Beschreibung und Förderung von Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern haben. Ziel des Seminars ist die vertiefte und auch vergleichende Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen und die darauf basierende Erarbeitung von Praxisempfehlungen zur Förderung des Lernens von Schülern im Unterricht und darüber hinaus. Das Seminar ist als Lektüreseminar gestaltet, d.h. die Seminarteilnehmer bearbeiten wöchentliche Lese- und Arbeitsaufträge. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qual... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Schulalltag (Seminar)**

Schüler und Schülerinnen mit Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens machen einen großen Teil der Beratungsfälle an den Schulen aus. Wir beschäftigen uns mit dem Lese- und Schreiblernprozess und Symptomen für eine Lese- und/oder Rechtschreibstörung, lernen Testverfahren kennen und üben deren Auswertung und Interpretation ein und machen uns mit verschiedenen Interventionsansätzen vertraut.

#### **Pädagogisch-psychologische Diagnostik in Schule und Unterricht – Heterogenität beschreiben und erfassen (Seminar)**

Am Beispiel ausgewählter Instrumente und Untersuchungen werden im Seminar inhaltliche und methodische Grundlagen der Diagnostik von Bedingungen, Formen und Ergebnissen individueller Lehr-Lernprozesse vertieft. Sowohl in den Sitzungen als auch in Form kleiner Hausaufgaben werden dabei diagnostische Verfahren selbst eingesetzt und die Ergebnisse im Hinblick auf ihre Aussagekraft und grundlegende Gütekriterien diskutiert. Im Zusammenhang mit der Verwendung diagnostischer Informationen über Schüler und Schülerinnen werden auch die Funktionen „Förderung“, „Zuweisung zu Lerngruppen“ und „Selektion“ bzw. „Allokation“ diskutiert.

#### **Rechenschwierigkeiten im Grundschulalter (Seminar)**

Eine Herausforderung im Lehrberuf besteht darin, die heterogenen Lernvoraussetzungen und Herangehensweisen von Kindern sowie ihre unterschiedlichen Fähigkeiten zu erkennen, sie und ihre Eltern kompetent zu beraten und gezielte Maßnahmen zur Förderung zu entwickeln. In diesem Seminar werden in einer engen Verschränkung von Theorie, Empirie und Praxis Rechenschwierigkeiten im Grundschulalter und Strategien im Umgang

damit behandelt. Dabei wird das Rechnen-Lernen sowohl aus fachdidaktischer als auch aus psychologischer Perspektive betrachtet. Neben Grundlagen der Diagnostik und Beratung ist die praktische Anwendung des erworbenen Wissens in der Testung und Förderung rechenschwacher Kinder ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

#### **Selbstreguliertes Lernen: Fokus Motivation (Seminar)**

Selbstreguliert Lernende steuern ihre Lernprozesse eigenständig, wenden angemessene Lernstrategien an, setzen sich Lernziele und evaluieren die Ergebnisse ihrer Lernprozesse. Die Aufrechterhaltung der Motivation und die Überwindung motivationaler Schwierigkeiten während des Lernprozesses spielen hierbei eine wichtige Rolle. Bereits in der Schule wird dem selbstregulierten Lernen und der Motivationsregulation eine hohe Relevanz zugeschrieben. In diesem Seminar erwerben die Studierenden zunächst grundlegende theoretische Kenntnisse zum selbstregulierten Lernen und zur Motivation und entwickeln darauf aufbauend selbst Konzepte zur Förderungen der Motivationsregulation im schulischen Bereich. Durch die Anbindung an ein Forschungsprojekt erhalten die Studierenden die Möglichkeit zum forschenden Lernen (z.B. Erfassung von Blickbewegungen).

#### **Theorien und Methoden des kooperativen Lernens (Seminar)**

Dem kooperativen Lernen wird gerade auch im Schulkontext ein besonderes Potenzial zur Unterstützung des Wissenserwerbs nachgesagt. Gleichzeitig stehen viele Lehrpersonen dieser Art des Lernens jedoch skeptisch gegenüber. In diesem Seminar wird diskutiert, welche Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, damit kooperatives Lernen gelingen kann. Zudem erarbeiten sich die Studierenden die theoretischen Grundlagen, die für die erfolgreiche Umsetzung kooperativen Lernens zu beachten sind. Praktisch werden zudem mehrere Methoden des kooperativen Lernens (u.a. Gruppenpuzzle, Gruppenrallye, Kooperationskripts) umgesetzt und in Bezug auf ihre Anwendung im Klassenzimmer kritisch diskutiert. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qualität sollen zu Beginn und Ende des Se... (weiter siehe Digicampus)

#### **Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)**

Die differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

#### **Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)**

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

#### **Prüfung**

##### **Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.		
<b>Bemerkung:</b> Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Seminar 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (EWS-AP-11) (Seminar)</b> Im Rahmen des Seminars soll zunächst Überblickswissen zum Thema „Kinderfernsehen“ generiert werden. Dazu wird eine Kinderprogramm-Redakteurin als Gastreferentin eingeladen, die über die Konzeption und Produktion von Kinderprogramm berichtet. Gleichzeitig wird über einen theoretischen Input das Genre „Kinderfernsehen“ aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Da sich das Seminar aus Studierenden der Kommunikationswissenschaften sowie Lehramtsstudierenden zusammensetzt, sollen diese jeweils in Zweiertandems im Anschluss daran ausgewählte Kinderprogramme analysieren, beurteilen und in Kurzreferaten die Ergebnisse dem Seminar vorstellen. In einer zweiten Phase sollen die Ergebnisse an der Schulpraxis überprüft werden. Welches Potenzial haben diese Beiträge für den Einsatz in der Schule? Wie kann dieses vielleicht noch verbessert werden? In einer dritten Phase werden die gewonnenen Erkenntnisse zusammengeführt und transferiert: Die Studierenden produzieren selbst Filmbeiträge bzw. medi... (weiter siehe Digicampus) <b>Bildungsmedien und Heterogenität. Mehrdimensionale Betrachtung von Bildungsmedien in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen. (EWS-AP-11) (Seminar)</b> Heterogenität kann als eine Voraussetzung, Herausforderung und Chance unserer Gesellschaft gesehen werden. Auch in der pädagogischen Praxis spielen (Bildungs-)Medien im Umgang mit Heterogenität eine immer größere Rolle. Der reflektierte Einsatz dieser selbst sehr heterogenen Medien in schulischen sowie außerschulischen Lehr- und Lernsituationen ermöglicht einen adäquaten Umgang mit der Heterogenität der Zielgruppe. Der Pädagoge/		



die Pädagogin ist mit folgenden Überlegungen konfrontiert: Wie kann man durch den Einsatz verschiedener Bildungsmedien mit der Heterogenität der Zielgruppe umgehen und wie gehen die Medien selbst mit Heterogenität um? Im Seminar wollen wir uns mit der Verwobenheit und wechselseitigen Beziehung der einzelnen Seiten von Heterogenität und Bildungsmedien beschäftigen. Hierfür wird zunächst der Begriff der Heterogenität erarbeitet. Außerdem bietet das Seminar den Studierenden die Möglichkeit eigene Ideen und Interessen einzubringen und sich u.a. mit folgenden Fragen... (weiter siehe Digicampus)

**Diversity Matters – Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität (u.a. auch für EWS-AP-11) (Übung)**

Ursprünglich in der US-Bürgerrechtsbewegung beheimatet, hat der Begriff „Diversity“ heute v.a. als „Diversity Management“ den unternehmerischen Kontext erreicht. Neben diesem wirtschaftlich konnotierten Umgang mit Diversität ist das Thema Vielfalt aber auch in breiterer gesellschaftlicher Hinsicht relevant. Gerade in Zeiten zunehmender Pluralisierung durch Globalisierung, Migration und Kommunikationstechnologien ist eine vertiefte und kritische Beschäftigung mit Diversität eine wichtige Herausforderung. Die Übung "Diversity Matters - Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität" (cf. Prof. Dr. Maisha-Maureen Eggers "Diversity Matter", 2013) bietet im Rahmen eines Blockseminars die Möglichkeit, sich aus geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit verschiedenen Dimensionen von Diversität auseinanderzusetzen. In mehreren, von Expert\*innen angeleiteten Workshops werden z.B. Fragen von Gender, Kultur oder Sprache und deren Bedeutung in Bildung und Gesellschaf... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11 Konflikt und konstruktive Konfliktbearbeitung (Seminar)**

**EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)**

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP11 Nicht-deutschsprachige Kinder im Regelunterricht. Individuelle Förderung mit Bildungsmedien. (Seminar)**

Im Regelunterricht werden Klassleiterinnen und Klassleiter immer wieder mit Kindern konfrontiert, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. In diesem Seminar sollen Möglichkeiten und Grenzen ausgelotet werden, wie diese Kinder inner- und außerhalb der gezielten Sprachförderung im Fach Deutsch als Zweitsprache mit Unterstützung verschiedener Bildungsmedien optimal gefördert werden können und einschlägige Kompetenzziele erreicht werden können. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auch auf die Förderung sprachlicher Heterogenität bei der Schülerschaft gelegt werden. Ebenso ist es Ziel dieser Veranstaltung, in Form von Unterrichtshospitationen in verschiedenen Kontexten Erfahrung im Unterrichten Nicht-deutschsprachiger Kinder im Regelunterricht zu sammeln. Zum Zwecke fallorientierten Arbeitens sollen Text- und Videovignetten erstellt und analysiert werden, die wesentliche Elemente der Sprachförderung mit Bildungsmedien in den Blick nehmen... (weiter siehe Digicampus)

**Medienerziehung und -sozialisation (EWS-AP-11) (Vorlesung)**

Wie neuste Studien zeigen, gehören digitale Medien inzwischen zur Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen. Doch wie verändern diese den Prozess des Aufwachsens? Diese und ähnliche Fragen stellt die zweiwöchentlich(!) stattfindende Vorlesung.

**Widerständigkeit als Bildungsziel: Politische Subjektivität im Kontext gesellschaftlicher Machtverhältnisse (EWS-AP-11) (Seminar)**

In diesem Seminar wird aus sozialwissenschaftlicher und pädagogischer Perspektive politische Widerständigkeit im öffentlichen Raum thematisiert. Konflikte im öffentlichen Raum drehen sich um Handlungsmacht und deren Ermöglichung und Begrenzung durch institutionelle Machtverhältnisse. Jeder Einzelne kann und muss sich darin

positionieren und die Verwirklichung seiner eigenen Ziele in den gegebenen Strukturen anstreben. Oftmals jedoch divergieren subjektive Ziele und organisatorische Handlungsräume und es stellt sich die Frage, wie man seine eigenen Ziele gegen die Widerständigkeit der Strukturen behaupten kann. Sowohl in der Öffentlichkeit, als auch im Raum Schule, werden Konflikte jedoch schnell als Störungen gerahmt und entsprechend die "Störer" negativ sanktioniert. Dieses Seminar soll Aufmerksamkeit auf das Politische und die Kritik in Störungssituationen richten. Bei dem Seminar handelt es sich um ein gemeinsames Projekt des Lehrstuhls für Friedens- und Konfliktforschung und der Pr... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Seminar 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Inhalte:**

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (EWS-AP-11) (Seminar)**

Im Rahmen des Seminars soll zunächst Überblickswissen zum Thema „Kinderfernsehen“ generiert werden. Dazu wird eine Kinderprogramm-Redakteurin als Gastreferentin eingeladen, die über die Konzeption und Produktion von Kinderprogramm berichtet. Gleichzeitig wird über einen theoretischen Input das Genre „Kinderfernsehen“ aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Da sich das Seminar aus Studierenden der Kommunikationswissenschaften sowie Lehramtsstudierenden zusammensetzt, sollen diese jeweils in Zweiertandems im Anschluss daran ausgewählte Kinderprogramme analysieren, beurteilen und in Kurzreferaten die Ergebnisse dem Seminar vorstellen. In einer zweiten Phase sollen die Ergebnisse an der Schulpraxis überprüft werden. Welches Potenzial haben diese Beiträge für den Einsatz in der Schule? Wie kann dieses vielleicht noch verbessert werden? In einer dritten Phase werden die gewonnenen Erkenntnisse zusammengeführt und transferiert: Die Studierenden produzieren selbst Filmbeiträge bzw. medi... (weiter siehe Digicampus)

**Bildungsmedien und Heterogenität. Mehrdimensionale Betrachtung von Bildungsmedien in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen. (EWS-AP-11) (Seminar)**

Heterogenität kann als eine Voraussetzung, Herausforderung und Chance unserer Gesellschaft gesehen werden. Auch in der pädagogischen Praxis spielen (Bildungs-)Medien im Umgang mit Heterogenität eine immer größere Rolle. Der reflektierte Einsatz dieser selbst sehr heterogenen Medien in schulischen sowie außerschulischen Lehr- und Lernsituationen ermöglicht einen adäquaten Umgang mit der Heterogenität der Zielgruppe. Der Pädagoge/ die Pädagogin ist mit folgenden Überlegungen konfrontiert: Wie kann man durch den Einsatz verschiedener Bildungsmedien mit der Heterogenität der Zielgruppe umgehen und wie gehen die Medien selbst mit Heterogenität um? Im Seminar wollen wir uns mit der Verwobenheit und wechselseitigen Beziehung der einzelnen Seiten von Heterogenität und Bildungsmedien beschäftigen. Hierfür wird zunächst der Begriff der Heterogenität erarbeitet. Außerdem bietet das Seminar den Studierenden die Möglichkeit eigene Ideen und Interessen einzubringen und sich u.a. mit folgenden Fragen... (weiter siehe Digicampus)

**Diversity Matters – Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität (u.a. auch für EWS-AP-11) (Übung)**

Ursprünglich in der US-Bürgerrechtsbewegung beheimatet, hat der Begriff „Diversity“ heute v.a. als „Diversity Management“ den unternehmerischen Kontext erreicht. Neben diesem wirtschaftlich konnotierten Umgang mit Diversität ist das Thema Vielfalt aber auch in breiterer gesellschaftlicher Hinsicht relevant. Gerade in Zeiten zunehmender Pluralisierung durch Globalisierung, Migration und Kommunikationstechnologien ist eine vertiefte und kritische Beschäftigung mit Diversität eine wichtige Herausforderung. Die Übung "Diversity Matters - Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität" (cf. Prof. Dr. Maisha-Maureen Eggers "Diversity Matter", 2013) bietet im Rahmen eines Blockseminars die Möglichkeit, sich aus geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit verschiedenen Dimensionen von Diversität auseinanderzusetzen. In mehreren, von Expert\*innen angeleiteten Workshops werden z.B. Fragen von Gender, Kultur oder Sprache und deren Bedeutung in Bildung und Gesellschaf... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11 Konflikt und konstruktive Konfliktbearbeitung (Seminar)**

**EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)**

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP11 Nicht-deutschsprachige Kinder im Regelunterricht. Individuelle Förderung mit Bildungsmedien.**

(Seminar)

Im Regelunterricht werden Klassleiterinnen und Klassleiter immer wieder mit Kindern konfrontiert, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. In diesem Seminar sollen Möglichkeiten und Grenzen ausgelotet werden, wie diese Kinder inner- und außerhalb der gezielten Sprachförderung im Fach Deutsch als Zweitsprache mit Unterstützung verschiedener Bildungsmedien optimal gefördert werden können und einschlägige Kompetenzziele erreicht werden können. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auch auf die Förderung sprachlicher Heterogenität bei der Schülerschaft gelegt werden. Ebenso ist es Ziel dieser Veranstaltung, in Form von Unterrichtshospitationen in verschiedenen Kontexten Erfahrung im Unterrichten Nicht-deutschsprachiger Kinder im Regelunterricht zu sammeln. Zum Zwecke fallorientierten Arbeitens sollen Text- und Videovignetten erstellt und analysiert werden, die wesentliche Elemente der Sprachförderung mit Bildungsmedien in den Blick nehmen.... (weiter siehe Digicampus)

**Medienerziehung und -sozialisation (EWS-AP-11) (Vorlesung)**

Wie neuste Studien zeigen, gehören digitale Medien inzwischen zur Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen. Doch wie verändern diese den Prozess des Aufwachsens? Diese und ähnliche Fragen stellt die zweiwöchentlich(!) stattfindende Vorlesung.

**Widerständigkeit als Bildungsziel: Politische Subjektivität im Kontext gesellschaftlicher Machtverhältnisse (EWS-AP-11) (Seminar)**

In diesem Seminar wird aus sozialwissenschaftlicher und pädagogischer Perspektive politische Widerständigkeit im öffentlichen Raum thematisiert. Konflikte im öffentlichen Raum drehen sich um Handlungsmacht und deren Ermöglichung und Begrenzung durch institutionelle Machtverhältnisse. Jeder Einzelne kann und muss sich darin positionieren und die Verwirklichung seiner eigenen Ziele in den gegebenen Strukturen anstreben. Oftmals jedoch divergieren subjektive Ziele und organisatorische Handlungsräume und es stellt sich die Frage, wie man seine eigenen Ziele gegen die Widerständigkeit der Strukturen behaupten kann. Sowohl in der Öffentlichkeit, als auch im Raum Schule, werden Konflikte jedoch schnell als Störungen gerahmt und entsprechend die "Störer" negativ sanktioniert. Dieses Seminar soll Aufmerksamkeit auf das Politische und die Kritik in Störungssituationen richten. Bei dem Seminar handelt es sich um ein gemeinsames Projekt des Lehrstuhls für Friedens- und Konfliktforschung und der Pr... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Mündliche Prüfung, oder schriftliche Prüfung

<b>Modul SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
<b>Inhalte:</b> - Theoretische Grundlagen des Unterrichts - Lehrerhandeln in ausgewählten Praxisfeldern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - den Einfluss von allgemeindidaktischen und sozialwissenschaftlichen Theorien auf die Gestaltung von Unterricht kennen - verstehen, wie die Theorien in unterrichtspraktisches Handeln umgesetzt werden müssen - durch ausgewählte Beispiele das pädagogisch-didaktische Handlungspotenzial erproben und dadurch erweitern		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abgeschlossenes Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Ausgewählte Felder I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2
<b>Lernziele:</b> - zentrale Unterrichtstheorien kennen und vergleichen - über Kriterien zur Auswahl geeigneter Unterrichtskonzeptionen verfügen - Unterricht an Prinzipien und Qualitätskriterien orientieren und um ihre bedingte Anwendbarkeit wissen - einen Überblick über die Möglichkeiten der Selbstreflexion, Selbstevaluation und Fremdevaluation beim Unterricht haben
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtstheorien (kritisch-konstruktive Didaktik, Berliner Didaktik, Hamburger Didaktik, Curriculare Didaktik, Kritisch-kommunikative Didaktik, Konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) - Unterrichtskonzeptionen (direkte Instruktion, indirekte Instruktion, kooperative Instruktion, autonom-individuelle Instruktion) - Unterrichtsprinzipien und Qualitätsmerkmale von Unterricht - Unterrichtsanalyse, Unterrichtsreflexion und Unterrichtsvaluation

**Literatur:**

- Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn
- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin
- Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München
- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth
  - jeweils neueste Auflage
  - Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Modulteil: Ausgewählte Felder II**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester

**SWS:** 2

**Lernziele:**

- einen Überblick über wichtige Konzepte zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung gewinnen
- sich seiner subjektiven Theorien (Erfahrungen) zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung bewusst werden
- im Probehandeln Erfahrungen mit ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern machen und sich selbst mit professionellen Anforderungen konfrontieren

**Inhalte:**

Mögliche Inhalte:

- Klassenführung (professionelles Leiten einer Schulklasse, Organisieren von Gruppenprozessen, Regeln von Konflikten)
- Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt bei Einstiegen, Erarbeitungen und Ergebnissicherungen von Unterrichtsstunden, Kriterien der sach- und schülergerechten Methodenwahl, praktische Erprobung methodischen Handlungswissens)
- Leistungsbewertung (pädagogisches Leistungsverständnis; Erhebung, Diagnostik, Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen)
- Fertigkeiten bei der Klassenführung, der Methodenpraxis und der Leistungsbewertung
- Biografiearbeit mit angehenden LehrerInnen

**Literatur:**

- Meyer, H.: Unterrichtsmethoden Bd. 1 und Bd. 2. Berlin
- Nolting, H.-P.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim.
- Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bad Heilbrunn
- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze.
- Mattes, W.: Methoden für den Unterricht. Paderborn
- Sacher, W.: Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn
  - jeweils neueste Auflage
  - Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ausgewählte Felder II** (Seminar)

In diesem Seminar wird es u.a. auch um die Erlebnispädagogik und den Möglichkeiten für die Schule gehen.

**Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Ausgewählte Felder II (Seminar)**

**Ausgewählte Felder II: Die Ganztagschule in Bayern.** (Seminar)

**Ausgewählte Felder II - Klassenführung; Leistungsbeurteilung; Inklusion** (Seminar)

**Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns** (Seminar)

**Erfolgreiches Lernen ist Kopfsache – und erfolgreiches Lehren auch?!** (Seminar)

Das Seminar thematisiert die Lehrkraft und die personalen Faktoren, die hinter ihrem konkreten Unterrichtshandeln stehen. Dazu zählen insbesondere Handlungskompetenzen, professionsrelevante Wissensbestände, Einstellungen sowie die Motivation und das emotionale Erleben von Lehrkräften. Ein besonderer Fokus wird auf sog. Mindframes und Mindsets (John Hattie, Carol Dweck) von Lehrkräften gelegt, also komplexe Denkhaltungen und Überzeugungssysteme zu unterrichtsrelevanten Bereichen (z.B. naive Theorien dazu, inwiefern Schülerinnen und Schüler ihre kognitiven Fähigkeiten erweitern verbessern können oder inwiefern eigene Lehrfähigkeiten erweitert werden können). Theoretisch wird dies integriert in eine Angebots-Nutzungs-Sicht auf Unterricht, wobei sowohl psychologische als auch schulpädagogische Perspektiven eingenommen werden. Das Seminar ist als Projektseminar nach den Prinzipien des forschenden Lernens organisiert. Dabei bearbeiten die Studierenden eine selbst entwickelte, umgrenzte Forsch... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaumodul Schulpädagogik**

Portfolioprüfung

<b>Modul PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)</b> In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen, die in Lern- und Leistungskontexten von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-) psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Zudem werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Studierenden sollen ihr Wissen aus zentralen Teilbereichen der Psychologie (primär zu Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten, aber auch Diagnostik, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie) erweitern, vertiefen und zur Modifikation auffälligen Verhaltens anwenden lernen. <b>Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition (Vorlesung)</b> Die Vorlesung thematisiert vertieft die Motivation, das emotionale Erleben und kognitive Prozesse von Lernenden und Lehrenden in pädagogischen Kontexten (aufbauend auf grundlegendem psychologischem Wissen dazu, das z.B. in den Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Psychologie für Lehramt II" erworben werden konnte). Dabei werden die drei Hauptgegenstandsbereiche – Motivation, Emotion, Kognition – nicht voneinander isoliert, sondern integriert betrachtet. Neben einem Fokus auf die theoretische Konzeption und Modellierung von Motivation, Emotion und Kognition werden auch deren Entwicklung, Förderung und Diagnostik bearbeitet.
<b>Prüfung</b> <b>Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3

**Inhalte:**

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (1) (Übung)**

Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.

**Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (2) (Übung)**

Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.

**Prüfung**

**Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet



<b>Modul PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politik / Politische Bildung - Erziehung nach Auschwitz heute</b> (Hauptseminar) Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. In Verbindung mit der politischen Bildung nimmt das Thema der Bewältigung der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sowohl in der historischen Bildung als auch in den Lehrplänen aller Schularten in Bayern einen breiten Raum ein. Somit stellt dieses einen wichtigen interdisziplinären Querschnittsbereich im Fächerverbund Geschichte/Politische Bildung dar. So wie im Grundgesetz die Erfahrungen des Nationalsozialismus als Prinzipien einer moralisch verantworteten Demokratie entfaltet wurden, so kann aus der „Erziehung nach Auschwitz“ ebenso eine Bildung zu den universell gültigen Menschenrechten abgeleitet und e... (weiter siehe Digicampus)

<b>Prüfung</b> <b>PBD-0291 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet
--

<b>Modul PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politik / Politische Bildung - Erziehung nach Auschwitz heute</b> (Hauptseminar) Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. In Verbindung mit der politischen Bildung nimmt das Thema der Bewältigung der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sowohl in der historischen Bildung als auch in den Lehrplänen aller Schularten in Bayern einen breiten Raum ein. Somit stellt dieses einen wichtigen interdisziplinären Querschnittsbereich im Fächerverbund Geschichte/Politische Bildung dar. So wie im Grundgesetz die Erfahrungen des Nationalsozialismus als Prinzipien einer moralisch verantworteten Demokratie entfaltet wurden, so kann aus der „Erziehung nach Auschwitz“ ebenso eine Bildung zu den universell gültigen Menschenrechten abgeleitet und e... (weiter siehe Digicampus)

<b>Prüfung</b> <b>PBD-0292 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet
--

<b>Modul SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialis-ation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar)</b> In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. ‚Geschlecht‘ wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als eine grundlegende Unterscheidung, die gleichsam ‚naturgegeben‘ wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen ‚männlich‘ oder ‚weiblich‘ handeln, uns ergo als Mann oder als Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene theoretische Konzeptualisierungsansätze von ‚Geschlecht‘ und fragt danach, inwiefern ‚Geschlecht‘ auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Dadurc... (weiter siehe Digicampus) <b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)</b> <b>LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)</b>		
<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Gesellschaft 3</b> Modulprüfung, unbenotet		

<b>Modul SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialis-ation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 4</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar)</b> In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. ‚Geschlecht‘ wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als eine grundlegende Unterscheidung, die gleichsam ‚naturgegeben‘ wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen ‚männlich‘ oder ‚weiblich‘ handeln, uns ergo als Mann oder als Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene theoretische Konzeptualisierungsansätze von ‚Geschlecht‘ und fragt danach, inwiefern ‚Geschlecht‘ auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Dadurc... (weiter siehe Digicampus) <b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)</b> <b>LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)</b>		
<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Gesellschaft 4</b> Modulprüfung, unbenotet		

<b>Modul KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 3</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>PS: Die Stadt als szenekultureller Ort. Stadtkulturelle Erkundungen zwischen Gentrifizierung und "Recht-Auf-Stadt"-Bewegung</b> (Proseminar)          Das Thema „Stadt“ hat Hochkonjunktur. In den letzten Jahren haben die Debatten um städtischen Raum und städtische Auseinandersetzungen grosse Aufmerksamkeit erfahren – siehe Hamburger Gängeviertel, Stuttgart 21, Berlin-Mitte, ostdeutsche Kleinstädte etc. Der ursprüngliche Fachbegriff „Gentrification“ ist zum Allgemeinut geworden, der Gegensatz von neoliberaler Stadtmarketing zu lokalen Aktivisten und Initiativen für eine öffentliche Aneignung von Räumen ist offensichtlich. Immer mehr Bürger*innen fordern eine Beendigung von Ausgrenzung und Diskriminierung sowie ihre Beteiligung am städtischen Leben – eine Stadt für alle! Was macht Stadt zu einem besonderen Ort? Welche Rolle spielen dabei szenekulturelle Vernetzungen und Raumdefinitionen? Wie beeinflusst das „Leben in Szenen“ diesen aktuellen Diskurs?... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>PS: Kulturgeschichte des politischen Festes</b> (Proseminar)          Feste stellen seit dem frühen 19. Jahrhundert ein erfolgreiches Medium dar, um die Öffentlichkeit politisch zu aktivieren. Angeregt durch die französischen Revolutionsfeste entstand in Deutschland eine stark heterogene Festkultur, die sowohl vom Bürgertum als auch von der Arbeiterschaft als Mittel der politischen Artikulation genutzt wurde. Neben den bekannten Nationalfesten, dem Wartburgfest (1817) und dem Hambacher Fest (1832), sind Denkmalsfeste, Maifeiern und Geburtstage von Dichtern und Herrschern sowie Jahresfeiern historischer Ereignisse zentrale Ausformungen einer öffentlichen Festkultur. Das Seminar befasst sich mit der Analyse einzelner repräsentativer Beispiele hinsichtlich historisch-politischer Kontexte, Trägerschaften und Zielsetzungen, wobei Veränderungen in der Inszenierungspraxis herausgearbeitet werden sollen. In den Blick genommen werden Ereignisse von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>PS: Vom Wert des Wertlosen. Kulturelle Verhältnisse zu Abfall, Müll und Ökologie</b> (Proseminar)          Das Proseminar befasst sich mit der vermeintlich ungewollten Seite von Dingen: Müll und Abfall. Wann wird Müll als Müll definiert? Wie beeinflusst die Definition von Abfall Verhältnisse zu Sauberkeit, Ordnung und Nicht-Müll? Welchen Wert kann etwas haben, das nicht nur wertlos scheint, sondern auch zu großen Teilen mit Ekel und Scham besetzt ist? Die „Problematik“ des Existierens von Müll kennt jede Gesellschaft, Antworten auf den Umgang mit dieser kulturellen Ausprägung gibt es dagegen verschiedenste. Von einem historisch gewachsenen Bewusstsein für Ökologie, Praktiken der Müllvermeidung oder der Nutzung von Gebrauchsgütern bis zu Formen des Re- oder Upcyclings widmet sich das Seminar einem eher abseitigen Thema, das zugleich höchst alltäglich ist.</p> <p><b>PS: Wohnraum und Wohnkultur in Augsburg</b> (Proseminar)</p>

Die Fuggerei, das Schaezlerpalais, Kasernen, Städtische Sozialbauten, Werkswohnungen der Augsburger Industrie, das Lechviertel als „Handwerkerviertel“ sowie neuere Entwicklungen und Gentrifizierungstendenzen der Innenstadt oder Diskussionen um die Unterbringung von Geflüchteten spiegeln nur einige Aspekte der vielfältigen Wohnungs – und Wohnraumsituation der Augsburger Stadtgesellschaft wider. Im Seminar werden die Bedeutungen von Wohnbauten und Stadtvierteln in Augsburg in ihrer historischen Dimension sowie die Entwicklung hin zu aktuellen Themen in den Blick genommen. Zentral sind dabei Auswirkungen von Migration und Gentrifizierung sowie die Frage „wer wohnt(e) wo, warum und wie?“. Neben einführenden theoretischen Grundlagen in die kulturwissenschaftliche Haus- und Stadtforschung gibt das Proseminar die Möglichkeit, Wohnräume und Wohnsituationen Augsburgs selbst zu erforschen. Ein Besuch im Architekturmuseum Augsburg Schwaben ist geplant (Termin wird noch bekannt gegeben).... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).

**Prüfung**

**EWS EE 1 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie**

Referat, unbenotet

<b>Modul KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 5</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>PS: "Kultur ist überall" - Einführung in grundlegende Kulturtheorien</b> (Proseminar)          Ob Jugendkultur, Streitkultur, Gesprächskultur, oder probiotische Kultur - der Begriff der Kultur findet im alltäglichen Sprachgebrauch, in mannigfaltiger Ausformung, vielfach, beinah inflationär, Verwendung. Doch auch in den Kulturwissenschaften markiert er den Mittelpunkt der Forschung, der das Phänomen Mensch hinsichtlich seiner Sonderstellung in der Welt beschreibt und erklärt. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden für die Ethnologie richtungsweisende kulturtheoretische Texte gelesen, vorgestellt, diskutiert und einander gegenübergestellt. Die Studierenden müssen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung auf jede Sitzung den jeweiligen Text der zur Diskussion steht lesen und vorbereiten.</p> <p><b>PS: Die Stadt als szenekultureller Ort. Stadtkulturelle Erkundungen zwischen Gentrifizierung und "Recht-Auf-Stadt"-Bewegung</b> (Proseminar)          Das Thema „Stadt“ hat Hochkonjunktur. In den letzten Jahren haben die Debatten um städtischen Raum und städtische Auseinandersetzungen grosse Aufmerksamkeit erfahren – siehe Hamburger Gängeviertel, Stuttgart 21, Berlin-Mitte, ostdeutsche Kleinstädte etc. Der ursprüngliche Fachbegriff „Gentrification“ ist zum Allgemeingut geworden, der Gegensatz von neoliberalen Stadtmarketing zu lokalen Aktivisten und Initiativen für eine öffentliche Aneignung von Räumen ist offensichtlich. Immer mehr Bürger*innen fordern eine Beendigung von Ausgrenzung und Diskriminierung sowie ihre Beteiligung am städtischen Leben – eine Stadt für alle! Was macht Stadt zu einem besonderen Ort? Welche Rolle spielen dabei szenekulturelle Vernetzungen und Raumdefinitionen? Wie beeinflusst das „Leben in Szenen“ diesen aktuellen Diskurs?... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>PS: Integration? - Wir i(l)ntegrierten!</b> (Proseminar)          Im Zuge der momentanen Flüchtlingsbewegung ist Integration ein gern verwendetes Schlagwort in Medien und Politik. Doch was bedeutet Integration für Ein- oder Auswanderer? An welchen Merkmalen lässt sich „gelungene Integration“ festmachen? Wer gilt ab wann als integriert? Anhand aktueller und historischer Beispiele und verschiedener Theorien zu Identität, Kultur, Konflikt etc. versucht dieser Kurs das Konzept „Integration“ zu beleuchten und definieren sowie die gewonnenen Erkenntnisse selber im Laufe des Semesters praktisch anzuwenden.</p> <p><b>PS: Kulturgeschichte des politischen Festes</b> (Proseminar)          Feste stellen seit dem frühen 19. Jahrhundert ein erfolgreiches Medium dar, um die Öffentlichkeit politisch zu aktivieren. Angeregt durch die französischen Revolutionsfeste entstand in Deutschland eine stark heterogene Festkultur, die sowohl vom Bürgertum als auch von der Arbeiterschaft als Mittel der politischen Artikulation genutzt wurde. Neben den bekannten Nationalfesten, dem Wartburgfest (1817) und dem Hambacher Fest (1832),</p>

sind Denkmalsfeste, Maifeiern und Geburtstage von Dichtern und Herrschern sowie Jahresfeiern historischer Ereignisse zentrale Ausformungen einer öffentlichen Festkultur. Das Seminar befasst sich mit der Analyse einzelner repräsentativer Beispiele hinsichtlich historisch-politischer Kontexte, Trägerschaften und Zielsetzungen, wobei Veränderungen in der Inszenierungspraxis herausgearbeitet werden sollen. In den Blick genommen werden Ereignisse von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart.... (weiter siehe Digicampus)

**PS: Vom Wert des Wertlosen. Kulturelle Verhältnisse zu Abfall, Müll und Ökologie** (Proseminar)

Das Proseminar befasst sich mit der vermeintlich ungewollten Seite von Dingen: Müll und Abfall. Wann wird Müll als Müll definiert? Wie beeinflusst die Definition von Abfall Verhältnisse zu Sauberkeit, Ordnung und Nicht-Müll? Welchen Wert kann etwas haben, das nicht nur wertlos scheint, sondern auch zu großen Teilen mit Ekel und Scham besetzt ist? Die „Problematik“ des Existierens von Müll kennt jede Gesellschaft, Antworten auf den Umgang mit dieser kulturellen Ausprägung gibt es dagegen verschiedenste. Von einem historisch gewachsenen Bewusstsein für Ökologie, Praktiken der Müllvermeidung oder der Nutzung von Gebrauchsgütern bis zu Formen des Re- oder Upcyclings widmet sich das Seminar einem eher abseitigen Thema, das zugleich höchst alltäglich ist.

**PS: Wohnraum und Wohnkultur in Augsburg** (Proseminar)

Die Fuggerei, das Schaezlerpalais, Kasernen, Städtische Sozialbauten, Werkwohnungen der Augsburger Industrie, das Lechviertel als „Handwerkerviertel“ sowie neuere Entwicklungen und Gentrifizierungstendenzen der Innenstadt oder Diskussionen um die Unterbringung von Geflüchteten spiegeln nur einige Aspekte der vielfältigen Wohnungs – und Wohnraumsituation der Augsburger Stadtgesellschaft wider. Im Seminar werden die Bedeutungen von Wohnbauten und Stadtvierteln in Augsburg in ihrer historischen Dimension sowie die Entwicklung hin zu aktuellen Themen in den Blick genommen. Zentral sind dabei Auswirkungen von Migration und Gentrifizierung sowie die Frage „wer wohnt(e) wo, warum und wie?“. Neben einführenden theoretischen Grundlagen in die kulturwissenschaftliche Haus- und Stadtforschung gibt das Proseminar die Möglichkeit, Wohnräume und Wohnsituationen Augsburgs selbst zu erforschen. Ein Besuch im Architekturmuseum Augsburg Schwaben ist geplant (Termin wird noch bekannt gegeben).... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**EWS EE 2 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet



<b>Modul PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <p><b>Der Idealismus</b> (Seminar) Platon wurde ob seiner Ideen- und Geistlehre von einflussreichen sog. Denkern bezichtigt, damit eine Welt hinter der Welt, eine Hinterwelt postuliert zu haben. Es soll auch eine Phase der idealistischen Philosophie in Deutschland gegeben haben, die man »Deutschen Idealismus« nennt. Das Etikett „Idealismus“ wird gerne verwendet, um die Weltferne einer gewissen Denk- und Lebensweise anrühlich zu machen. Doch was hat es mit dem Idealismus wirklich auf sich? Gibt es ihn überhaupt? Wir werden diesen Fragen und Problemstellungen in der Lehrveranstaltung nachgehen.</p> <p><b>Der Spielbegriff in der Philosophie des 20ten Jahrhunderts</b> (Seminar) Im 20ten Jahrhundert wird das Spiel nicht nur als eine „Vorschule fürs Leben“ eines Einzelnen von dem psychologischen und pädagogischen Standpunkt aus untersucht, sondern als Element der Kultur und ihrer Entwicklung verstanden (Huizinga). Eine formale Charakterisierung des Spiels führt zur Bestimmung von Momenten, die verschiedene gesellschaftliche Formen von Spielen (Sport, Glücksspiel, Schauspiel) erklären (Caillois). Aber der Spielbegriff ist nicht nur der Gegenstand einer selbständigen Untersuchung. Er erweist sich auch als nützliches Instrument philosophischer Betrachtungen. Wittgenstein entwickelt den Sprachspielbegriff und verwendet ihn als Modell der Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit. Der Begriff des Spiels fungiert als ein ästhetischer Begriff (Gadamer), als ein Mittel der Begründung logischer Regeln (Lorenzen), als ein Modell der Erkenntnis (Hintikka). Wir diskutieren die Entwicklung und die Verwendung des Spielbegriffs anhand ausgewählter Texte.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Einführung in die Erkenntnistheorie</b> (Vorlesung) Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie</p>

der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Philosophie für Studierende im Fach EWS (Proseminar)**

"Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch?" Kants berühmte Fragen umreißen, womit sich die Philosophie beschäftigt. Wir werden uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Teilgebieten der Philosophie auseinandersetzen, um einen Überblick zu gewinnen. Den philosophischen Themen werden wir uns mittel filmischer Szenen aus bekannten Klassikern nähern und die ununterbrochene Relevanz philosophischen Fragens kennenlernen.

#### **Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)**

Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp... (weiter siehe Digicampus)

#### **Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (Vorlesung)**

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhrt und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er... (weiter siehe Digicampus)

**Grundtexte der abendländischen Ethik: Mittelalter (Thomas von Aquin) und Neuzeit (Kant, Mill)** (Vorlesung)

Die Vorlesungsreihe fragt nach dem Beitrag der abendländischen Ethik zu einer künftigen Weltkultur, indem sie systematische Zugänge zu zentralen Quellentexten dieser Tradition zu erschließen sucht. Im Werk des Thomas von Aquin, Hauptvertreter der im 13. Jahrhundert neu gegründeten europäischen Universitäten, laufen zunächst alle wesentlichen Lehrtraditionen der antiken und frühmittelalterlichen Ethik zu einer umfassenden Synthese zusammen, die zugleich den Boden für die weitere Entwicklung bereitet. Mit dem Beginn der Neuzeit orientiert sich die philosophische Ethik sodann an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung, die einerseits die Vernunft als Prinzip aller Moralität begreift, andererseits aber auch die empiristische Auffassung entwickelt, dass wertende Urteile ihren Ursprung maßgeblich in menschlichen Gefühl haben. Kant weist auf die Problematik beider Ansätze hin, da man mit einem rationalistischen Ansatz leicht in einen lebensfernen moralischen Perfektionismus gerät, während... (weiter siehe Digicampus)

**Kant und das Recht der Lüge** (Seminar)

Kant gilt als rigoroser Vertreter des absoluten Lügenverbots. Ein Recht auf die sogenannte "Notlüge", etwa um den Freund vor einem Mörder zu retten, wird abgelehnt. Ein Teil des Seminars befasst sich mit Kants Schrift "Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen." (1797) und ihrer Interpretation, z.B. durch moderne Interpreten wie C.M. Korsgaard. Zugleich wird aber versucht, die gesamte Diskussion in einen breiteren Kontext zu stellen. Wir sehen uns hierzu sowohl Positionen zur (Not)lüge aus der antiken und mittelalterlichen Tradition an als auch Texte der Gegenwartsphilosophie. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: Bocca della Verità - Sandra Schmidt / pixelio.de

**Klassiker des Pragmatismus (Peirce, James, Dewey)** (Seminar)

Der (Neo-) Pragmatismus erweist sich in den aktuellen Diskussionen der praktischen Philosophie und Wissenschaftstheorie als eine überaus einflussreiche philosophische Strömung, die historisch betrachtet bis Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Es sind Ch. S. Peirce, u.a. Logiker und Begründer der Semiotik, W. James, der neben Wundt die moderne Psychologie empirisch fundiert, und J. Dewey, u.a. Gründungsvater der amerikanischen Reformpädagogik, die die Grundlagen für den aktuellen (und kontrovers diskutierten) (Neo-) Pragmatismus geschaffen haben. In der Veranstaltung sollen einerseits philosophische Grundpositionen des klassischen Pragmatismus vermittelt werden, andererseits aber auch der systematische Zusammenhang von erkenntnistheoretischen und ethischen sowie philosophisch-politischen Positionen im Pragmatismus herausgearbeitet werden. Ein Ausblick soll die Anschlussfähigkeit und Einordnung aktueller Diskussionen (u.a. Rescher, Putnam, Rorty, ...) schließlich ermöglichen. Erwartet... (weiter siehe Digicampus)

**Kosmologische Weltmodelle im Wandel: Drei Jahrtausende Wissenschaftsgeschichte aus philosophischer Perspektive** (Seminar)

Die ersten systematisch-philosophischen Untersuchungen des Kosmos finden sich bei den griechischen Vorsokratikern. Philosophische und mathematische Vollkommenheitsgedanken spiegelten sich offensichtlich im Universum wider und erlaubten den Menschen eine genaue Erklärung und Beschreibung. Mit den Modellen von Aristoteles und Ptolemaios wurden schließlich kosmologische bzw. astronomische Systeme aufgestellt, die noch zu Beginn der Neuzeit den aktuellen Stand der Wissenschaft darstellten. Nachdem das Mittelalter im Wesentlichen keine Neuerungen im Sinne einer qualitativen Verbesserung in der Kosmologie aufbot, beginnt mit dem Übergang zur Neuzeit die klassische Vorstellung eines hierarchisch geordneten, endlichen Universums zu bröckeln. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit und Moderne sind voll von neuen (und

wiederentdecken) Überlegungen und Modellen, die noch heute wie vor 2500 Jahren einen unmittelbaren Einfluss auf die Stellung des Menschen in den Weiten des Alls ausü... (weiter siehe Digicampus)

### **Philosophie der Menschenrechte. Begriff, Begründung, Anwendungsfelder (Seminar)**

#### **Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)**

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophische Hermeneutik und Philosophische Theologie im gegenwärtigen Kontext (Vorlesung)**

Die „Hermeneutik“ hat seit dem 15. Jahrhundert ihre Bedeutung öfter gewechselt. Zuerst hatte sie die Aufgabe, Methoden zur Verfügung zu stellen, mit denen Texte, denen ein besonderer Wahrheitswert beigemessen wurde (wie die Bibel und klassische antike Texte), korrekt auszulegen. Dieser Ansatz wurde zunächst im 19. Jahrhundert durch Schleiermacher erweitert, dann durch Dilthey. Dem folgen im 20. Jahrhundert Heidegger, Gadamer, die davon ausgehen, dass all unser Wissen auf einer „Auslegung“ unseres Wissens beruht. Diese Auslegung wird als historischer Prozess verstanden. Wir befinden uns immer schon in einer Auslegungstradition bzw. einem Verstehensprozess. Ricœur erweitert den Verstehensbegriff noch einmal. Die Vorlesung zeichnet diese Entwicklung nach, um schließlich die Bedeutung dieser Problematik für die Theologie aufzuzeigen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Platons Dialog "Phaidros": Kritische Typologie der erotischen, mythischen, rhetorischen und philosophischen Rede (Seminar)**

Der Dialog Phaidros gehört zu den wirkungsgeschichtlich wichtigsten Schriften Platons. Einige prominente platonische Lehren finden in diesem Text ihren Ursprung, darunter die Lehre von der Seelenwanderung, die damit verbundene Lehre von der Wiedererinnerung an die im Jenseits geschauten Ideen und das Gleichnis vom Seelenwagen, in der die Vernunft als Wagenlenker die Kräfte des Begehrens zu zügeln hat. Allerdings zeigt sich bei näherer Hinsicht, dass Sokrates, indem er diese phantastischen Bilder formuliert, sich dabei nicht ohne Ironie mit den typischen Grundformen der erotischen und poetischen Rede seiner Zeit auseinandersetzt, denen er sodann im zweiten Teil des Dialogs die Grundformen der rhetorischen und der eigentlich philosophischen Rede gegenüberstellt. Man hat daher in der neueren Forschung erhebliche Zweifel daran angemeldet, ob die Texte überhaupt die Lehrmeinungen hergeben, die man ihnen herkömmlich entnehmen zu können glaubte. Das Seminar gibt Gelegenheit, die Grundaussagen... (weiter siehe Digicampus)

#### **Religionsphilosophie (Prüfungsvorbereitender Kurs) (Kurs)**

Dieser Kurs dient als Vertiefung und Begleitung zur Vorlesung "Religionsphilosophie" für Lehramtskandidaten im Fach Ethik. Es werden primär die nicht in der Vorlesung zur Religionsphilosophie behandelten Texte und Autoren bearbeitet. Diese Veranstaltung wird als Blockkurs angeboten. Die terminliche Abstimmung wird in der zweiten Vorlesungswoche stattfinden.

#### **Terrorismus aus Perspektiven der Philosophie: Habermas und Derrida (Seminar)**

Europa könne »einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft des internationalen Rechts leisten«, so Derrida, da es aufgrund seiner reichen und schmerzhaften Erfahrungen hinsichtlich der Verhältnisse zwischen Politischem und Theologischem seit der Epoche der Aufklärung u.A. in der Lage sei, Gastfreundschaft in eine zukünftigen Demokratie zu entwickeln. Habermas hingegen begreift Terrorismus als eine sehr extreme Form einer an sich doch therapierbaren Kommunikationsstörung - Derrida zeigt sich gegenüber derartigen Erwartungen skeptisch. Offenkundig nämlich folge der den Terrorattacken antwortende sogenannte »Krieg gegen den Terrorismus« einer Logik der Autoimmunisierung, die die Ursachen des »Bösen«, das eliminiert werden sollte, eher begünstige. Hat sich andererseits der mit dem Ereignis des 11. September verknüpfte Terrorismus nicht überhaupt nur dank der

modernen Medien, vor allem des Fernsehens, in der Weise inszenieren können, in der er das getan hat? Der von Giovanna Borradori herausge... (weiter siehe Digicampus)

**The Anthropocene. Philosophical Considerations** (Seminar)

Dozenten: Prof. Dr. Sean McGrath (Memorial University Newfoundland); Prof. Dr. Uwe Voigt. Mit Gastbeiträgen von PD Dr. Jens Soentgen (Universität Augsburg) und Prof. Dr. Andrzej Wiercinski (Universität Warschau).

Anmerkung: Das Seminar wird auf Deutsch und Englisch abgehalten. Lektüre wird rechtzeitig per Digicampus bereitgestellt und sollte vor Veranstaltungsbeginn gelesen worden sein. Inhalt: Thema dieser Veranstaltung ist die weit verbreitete These, dass die Menschheit zu einer geologischen Einflussgröße geworden ist, die ein ganzes neues Erdzeitalter, eben das Anthropozän, auf vielfache Weise prägt. Vor allem bei Denkern der kontinentalen Philosophie führt dies zu der Ansicht, mit dem bisherigen Erdzeitalter, dem Holozän, ende auch die traditionelle Unterscheidung zwischen Naturgeschichte und Menschheitsgeschichte. Diese Positionen werden im Rahmen einer internationalen Veranstaltung aus verschiedenen philosophischen sowie regionalen Perspektiven beleuchtet. Methode: Lektüre, Inter... (weiter siehe Digicampus)

**Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften** (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Themenfeldern der Allgemeinen Ethik und der Angewandten Ethik als eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung auf die Praxis moderner Gesellschaften hin konkretisiert und andererseits den Diskursen der Angewandte... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PHI-0024 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi1**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)  Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi2</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Der Idealismus</b> (Seminar) Platon wurde ob seiner Ideen- und Geistlehre von einflußreichen sog. Denkern bezichtigt, damit eine Welt hinter der Welt, eine Hinterwelt postuliert zu haben. Es soll auch eine Phase der idealistischen Philosophie in Deutschland gegeben haben, die man »Deutschen Idealismus« nennt. Das Etikett „Idealismus“ wird gerne verwendet, um die Weltferne einer gewissen Denk- und Lebensweise anrücklich zu machen. Doch was hat es mit dem Idealismus wirklich auf sich? Gibt es ihn überhaupt? Wir werden diesen Fragen und Problemstellungen in der Lehrveranstaltung nachgehen.		
<b>Der Spielbegriff in der Philosophie des 20ten Jahrhunderts</b> (Seminar) Im 20ten Jahrhundert wird das Spiel nicht nur als eine „Vorschule fürs Leben“ eines Einzelnen von dem psychologischen und pädagogischen Standpunkt aus untersucht, sondern als Element der Kultur und ihrer Entwicklung verstanden (Huizinga). Eine formale Charakterisierung des Spiels führt zur Bestimmung von Momenten, die verschiedene gesellschaftliche Formen von Spielen (Sport, Glücksspiel, Schauspiel) erklären (Caillois). Aber der Spielbegriff ist nicht nur der Gegenstand einer selbständigen Untersuchung. Er erweist sich auch als nützlich Instrument philosophischer Betrachtungen. Wittgenstein entwickelt den Sprachspielbegriff und verwendet ihn als Modell der Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit. Der Begriff des Spiels fungiert als ein ästhetischer Begriff (Gadamer), als ein Mittel der Begründung logischer Regeln (Lorenzen), als ein Modell der Erkenntnis (Hintikka). Wir diskutieren die Entwicklung und die Verwendung des Spielbegriffs anhand ausgewählter Texte.... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Einführung in die Erkenntnistheorie</b> (Vorlesung) Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der		

philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

#### **Einführung in die Philosophie für Studierende im Fach EWS (Proseminar)**

"Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch?" Kants berühmte Fragen umreißen, womit sich die Philosophie beschäftigt. Wir werden uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Teilgebieten der Philosophie auseinandersetzen, um einen Überblick zu gewinnen. Den philosophischen Themen werden wir uns mittel filmischer Szenen aus bekannten Klassikern nähern und die ununterbrochene Relevanz philosophischen Fragens kennenlernen.

#### **Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)**

Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische

Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp... (weiter siehe Digicampus)

**Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter** (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhet und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er... (weiter siehe Digicampus)

**Grundtexte der abendländischen Ethik: Mittelalter (Thomas von Aquin) und Neuzeit (Kant, Mill)** (Vorlesung)

Die Vorlesungsreihe fragt nach dem Beitrag der abendländischen Ethik zu einer künftigen Weltkultur, indem sie systematische Zugänge zu zentralen Quellentexten dieser Tradition zu erschließen sucht. Im Werk des Thomas von Aquin, Hauptvertreter der im 13. Jahrhundert neu gegründeten europäischen Universitäten, laufen zunächst alle wesentlichen Lehrtraditionen der antiken und frühmittelalterlichen Ethik zu einer umfassenden Synthese zusammen, die zugleich den Boden für die weitere Entwicklung bereitet. Mit dem Beginn der Neuzeit orientiert sich die philosophische Ethik sodann an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung, die einerseits die Vernunft als Prinzip aller Moralität begreift, andererseits aber auch die empiristische Auffassung entwickelt, dass wertende Urteile ihren Ursprung maßgeblich in menschlichen Gefühl haben. Kant weist auf die Problematik beider Ansätze hin, da man mit einem rationalistischen Ansatz leicht in einen lebensfernen moralischen Perfektionismus gerät, während... (weiter siehe Digicampus)

**Kant und das Recht der Lüge** (Seminar)

Kant gilt als rigoroser Vertreter des absoluten Lügenverbots. Ein Recht auf die sogenannte "Notlüge", etwa um den Freund vor einem Mörder zu retten, wird abgelehnt. Ein Teil des Seminars befasst sich mit Kants Schrift "Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen." (1797) und ihrer Interpretation, z.B. durch moderne Interpreten wie C.M. Korsgaard. Zugleich wird aber versucht, die gesamte Diskussion in einen breiteren Kontext zu stellen. Wir sehen uns hierzu sowohl Positionen zur (Not)lüge aus der antiken und mittelalterlichen Tradition an als auch Texte der Gegenwartsphilosophie. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: Bocca della Verità - Sandra Schmidt / pixelio.de

**Klassiker des Pragmatismus (Peirce, James, Dewey)** (Seminar)

Der (Neo-) Pragmatismus erweist sich in den aktuellen Diskussionen der praktischen Philosophie und Wissenschaftstheorie als eine überaus einflussreiche philosophische Strömung, die historisch betrachtet bis Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Es sind Ch. S. Peirce, u.a. Logiker und Begründer der Semiotik, W. James, der neben Wundt die moderne Psychologie empirisch fundiert, und J. Dewey, u.a. Gründungsvater der amerikanischen Reformpädagogik, die die Grundlagen für den aktuellen (und kontrovers diskutierten) (Neo-) Pragmatismus geschaffen haben. In der Veranstaltung sollen einerseits philosophische Grundpositionen des klassischen Pragmatismus vermittelt werden, andererseits aber auch der systematische Zusammenhang von erkenntnistheoretischen und ethischen sowie philosophisch-politischen Positionen im Pragmatismus herausgearbeitet werden. Ein Ausblick soll die Anschlussfähigkeit und Einordnung aktueller Diskussionen (u.a. Rescher, Putnam, Rorty, ...) schließlich ermöglichen. Erwartet... (weiter siehe Digicampus)

**Kosmologische Weltmodelle im Wandel: Drei Jahrtausende Wissenschaftsgeschichte aus philosophischer Perspektive** (Seminar)

Die ersten systematisch-philosophischen Untersuchungen des Kosmos finden sich bei den griechischen Vorsokratikern. Philosophische und mathematische Vollkommenheitsgedanken spiegelten sich offensichtlich im Universum wider und erlaubten den Menschen eine genaue Erklärung und Beschreibung. Mit den Modellen von Aristoteles und Ptolemaios wurden schließlich kosmologische bzw. astronomische Systeme aufgestellt, die noch zu Beginn der Neuzeit den aktuellen Stand der Wissenschaft darstellten. Nachdem das Mittelalter im



Wesentlichen keine Neuerungen im Sinne einer qualitativen Verbesserung in der Kosmologie aufbot, beginnt mit dem Übergang zur Neuzeit die klassische Vorstellung eines hierarchisch geordneten, endlichen Universums zu bröckeln. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit und Moderne sind voll von neuen (und wiederentdeckten) Überlegungen und Modellen, die noch heute wie vor 2500 Jahren einen unmittelbaren Einfluss auf die Stellung des Menschen in den Weiten des Alls ausü... (weiter siehe Digicampus)

**Philosophie der Menschenrechte. Begriff, Begründung, Anwendungsfelder (Seminar)**

**Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)**

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E... (weiter siehe Digicampus)

**Philosophische Hermeneutik und Philosophische Theologie im gegenwärtigen Kontext (Vorlesung)**

Die „Hermeneutik“ hat seit dem 15. Jahrhundert ihre Bedeutung öfter gewechselt. Zuerst hatte sie die Aufgabe, Methoden zur Verfügung zu stellen, mit denen Texte, denen ein besonderer Wahrheitswert beigemessen wurde (wie die Bibel und klassische antike Texte), korrekt auszulegen. Dieser Ansatz wurde zunächst im 19. Jahrhundert durch Schleiermacher erweitert, dann durch Dilthey. Dem folgen im 20. Jahrhundert Heidegger, Gadamer, die davon ausgehen, dass all unser Wissen auf einer „Auslegung“ unseres Wissens beruht. Diese Auslegung wird als historischer Prozess verstanden. Wir befinden uns immer schon in einer Auslegungstradition bzw. einem Verstehensprozess. Ricœur erweitert den Verstehensbegriff noch einmal. Die Vorlesung zeichnet diese Entwicklung nach, um schließlich die Bedeutung dieser Problematik für die Theologie aufzuzeigen.... (weiter siehe Digicampus)

**Platons Dialog "Phaidros": Kritische Typologie der erotischen, mythischen, rhetorischen und philosophischen Rede (Seminar)**

Der Dialog Phaidros gehört zu den wirkungsgeschichtlich wichtigsten Schriften Platons. Einige prominente platonische Lehren finden in diesem Text ihren Ursprung, darunter die Lehre von der Seelenwanderung, die damit verbundene Lehre von der Wiedererinnerung an die im Jenseits geschauten Ideen und das Gleichnis vom Seelenwagen, in der die Vernunft als Wagenlenker die Kräfte des Begehrens zu zügeln hat. Allerdings zeigt sich bei näherer Hinsicht, dass Sokrates, indem er diese phantastischen Bilder formuliert, sich dabei nicht ohne Ironie mit den typischen Grundformen der erotischen und poetischen Rede seiner Zeit auseinandersetzt, denen er sodann im zweiten Teil des Dialogs die Grundformen der rhetorischen und der eigentlich philosophischen Rede gegenüberstellt. Man hat daher in der neueren Forschung erhebliche Zweifel daran angemeldet, ob die Texte überhaupt die Lehrmeinungen hergeben, die man ihnen herkömmlich entnehmen zu können glaubte. Das Seminar gibt Gelegenheit, die Grundaussagen... (weiter siehe Digicampus)

**Religionsphilosophie (Prüfungsvorbereitender Kurs) (Kurs)**

Dieser Kurs dient als Vertiefung und Begleitung zur Vorlesung "Religionsphilosophie" für Lehramtskandidaten im Fach Ethik. Es werden primär die nicht in der Vorlesung zur Religionsphilosophie behandelten Texte und Autoren bearbeitet. Diese Veranstaltung wird als Blockkurs angeboten. Die terminliche Abstimmung wird in der zweiten Vorlesungswoche stattfinden.

**Terrorismus aus Perspektiven der Philosophie: Habermas und Derrida (Seminar)**

Europa könne »einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft des internationalen Rechts leisten«, so Derrida, da es aufgrund seiner reichen und schmerzhaften Erfahrungen hinsichtlich der Verhältnisse zwischen Politischem und Theologischem seit der Epoche der Aufklärung u.A. in der Lage sei, Gastfreundschaft in eine rzukünftigen Demokratie zu entwickeln. Habermas hingegen begreift Terrorismus als eine sehr extreme Form einer an sich doch therapierbaren Kommunikationsstörung - Derrida zeigt sich gegenüber derartigen Erwartungen skeptisch.

Offenkundig nämlich folge der den Terrorattacken antwortende sogenannte »Krieg gegen den Terrorismus« einer Logik der Autoimmunisierung, die die Ursachen des »Bösen«, das eliminiert werden sollte, eher begünstige. Hat sich andererseits der mit dem Ereignis des 11. September verknüpfte Terrorismus nicht überhaupt nur dank der modernen Medien, vor allem des Fernsehens, in der Weise inszenieren können, in der er das getan hat? Der von Giovanna Borradori herausgege... (weiter siehe Digicampus)

**The Anthropocene. Philosophical Considerations** (Seminar)

Dozenten: Prof. Dr. Sean McGrath (Memorial University Newfoundland); Prof. Dr. Uwe Voigt. Mit Gastbeiträgen von PD Dr. Jens Soentgen (Universität Augsburg) und Prof. Dr. Andrzej Wiercinski (Universität Warschau).

Anmerkung: Das Seminar wird auf Deutsch und Englisch abgehalten. Lektüre wird rechtzeitig per Digicampus bereitgestellt und sollte vor Veranstaltungsbeginn gelesen worden sein. Inhalt: Thema dieser Veranstaltung ist die weit verbreitete These, dass die Menschheit zu einer geologischen Einflussgröße geworden ist, die ein ganzes neues Erdzeitalter, eben das Anthropozän, auf vielfache Weise prägt. Vor allem bei Denkern der kontinentalen Philosophie führt dies zu der Ansicht, mit dem bisherigen Erdzeitalter, dem Holozän, ende auch die traditionelle Unterscheidung zwischen Naturgeschichte und Menschheitsgeschichte. Diese Positionen werden im Rahmen einer internationalen Veranstaltung aus verschiedenen philosophischen sowie regionalen Perspektiven beleuchtet. Methode: Lektüre, Inter... (weiter siehe Digicampus)

**Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften** (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Themenfeldern der Allgemeinen Ethik und der Angewandten Ethik als eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung auf die Praxis moderner Gesellschaften hin konkretisiert und andererseits den Diskursen der Angewandte... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PHI-0025 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi2**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> ) b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich abgerechnet werden.</i> )		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.		
<b>Modulteil: Sytematische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Christologie</b> (Vorlesung)		

Ohne jeden Zweifel ist Jesus Christus das Zentrum des christlichen Glaubens. Die Vorlesung führt ein in die Christologie als die Lehre von Jesus als dem Christus. Sie geht aus von der biblischen Darstellung der Gestalt Jesu und rekonstruiert dabei den Weg vom Wirken Jesu von Nazareth zum Glauben an Jesus als den Christus und »Herrn«. Sie verfolgt weiterhin die Entwicklung zum Dogma von Christus als dem ewigen Sohn des ewigen Vaters, d.h. als zweiter »Person« der göttlichen Trinität, und zum »Zwei-Naturen-Dogma«, das das Verhältnis von Gottheit und Menschheit in der Person Christi zu erfassen sucht (»wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch«). Außerdem wird behandelt die Frage nach der Heilsbedeutung des Kreuzestodes Jesu (Versöhnungslehre). In der Neuzeit ist die traditionelle dogmatische Christologie Gegenstand der Kritik geworden; an ihre Stelle traten häufig Versuche, den christlichen Glauben auf den »historischen Jesus«, seine Verkündigung und sein »Gottesbewusstsein« zu gründen. Deshalb... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reformationsgeschichte** (Vorlesung)

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

#### **Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

#### **Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Grundfragen der Bibeldidaktik** (Vorlesung)

„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

#### **Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I**

Klausur, unbenotet

<b>Modul ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> )  b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich angerechnet werden.</i> )		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.		
<b>Modulteil: Systematische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Inhalte:**

- a) Einführung in die Dogmatik
- b) Einführung in die Ethik
- c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d) Konfessionskunde

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Christologie** (Vorlesung)

Ohne jeden Zweifel ist Jesus Christus das Zentrum des christlichen Glaubens. Die Vorlesung führt ein in die Christologie als die Lehre von Jesus als dem Christus. Sie geht aus von der biblischen Darstellung der Gestalt Jesu und rekonstruiert dabei den Weg vom Wirken Jesu von Nazareth zum Glauben an Jesus als den Christus und »Herrn«. Sie verfolgt weiterhin die Entwicklung zum Dogma von Christus als dem ewigen Sohn des ewigen Vaters, d.h. als zweiter »Person« der göttlichen Trinität, und zum »Zwei-Naturen-Dogma«, das das Verhältnis von Gottheit und Menschheit in der Person Christi zu erfassen sucht (»wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch«). Außerdem wird behandelt die Frage nach der Heilsbedeutung des Kreuzestodes Jesu (Versöhnungslehre). In der Neuzeit ist die traditionelle dogmatische Christologie Gegenstand der Kritik geworden; an ihre Stelle traten häufig Versuche, den christlichen Glauben auf den »historischen Jesus«, seine Verkündigung und sein »Gottesbewusstsein« zu gründen. Deshalb... (weiter siehe Digicampus)

**Reformationsgeschichte** (Vorlesung)

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

**Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundfragen der Bibeldidaktik** (Vorlesung)

„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II**

Klausur, unbenotet

<b>Modul KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Nur für Studierende, die nicht Didaktikfach oder Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre studieren.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Wieso? Weshalb? Warum? ... Wer nicht fragt bleibt dumm: Interessantes und Wissenswertes über den katholischen/christlichen Glauben</b>		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-7301 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> Klausur		

<b>Modul KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Nur für Studierende der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach oder Unterrichtsfach.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 5		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Christ sein heute. Perspektiven für Bildung und Erziehung (EWS, nur DF/UF kath. Rel.)</b> Was bedeutet es heute - im postmodernen Kontext - Christin zu sein? Wie kann man den eigenen Glauben verstehen und verantworten? Und welche Perspektiven ergeben sich daraus für Erziehung und Bildung? Diesen Fragen geht die VL nach. <b>Wieso? Weshalb? Warum? ... Wer nicht fragt bleibt dumm: Interessantes und Wissenswertes über den katholischen/christlichen Glauben</b>		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-7302 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> Klausur		



<b>Modul SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008))</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe und Theorien der Unterrichtsgestaltung, Qualitätskriterien für unterrichtliches Handeln</li> <li>• erste Erfahrung mit der Lehrerrolle</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kenntnisse, Einstellungen, Anwendungen		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 250	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Basiswissen zum Unterricht und zum Lehrerhandeln verfügen</li> <li>- berufsethische Haltungen kennen lernen</li> <li>- Unterricht als theoriegeleitetes Handeln reflektieren</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Begriffe der Allgemeinen Didaktik</li> <li>- Zentrale Strukturelemente von Unterricht</li> <li>- Theoretische Grundannahmen zum Unterricht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, Karl-Heinz u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn</li> <li>- Peterßen, Wilhelm: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München.</li> <li>- Wiater, Werner: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth</li> <li>* jeweils neueste Auflage</li> <li>* Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Einführung in didaktisches Handeln</b> (Vorlesung)		
<b>Einführung in didaktisches Handeln in der Schule</b> (Vorlesung)		
<b>Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 5		

**Lernziele:**

- Unterricht, Lehrerverhalten und Schülerverhalten beobachten
  - Vorgeplante Lehr-Lernprozesse in der Praxis umsetzen
- die eigenen Unterrichtspraxis evaluieren
- über die Berufswahl reflektieren

**Inhalte:**

- Hospitationen im Unterricht
- erste eigenen Unterrichtsversuche
- Unterrichtsreflexion und Unterrichtsanalyse
- Erfahrungen mit dem Lehreralltag und dem Schulleben
- Verschriftlichung wesentlicher Unterrichtsaspekte

**Literatur:**

- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth
  - Kiel, E. (Hrsg.): Schule anders sehen. Donauwörth
  - Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth
- \* jeweils neueste Auflage

**Prüfung**

**Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule**

Portfolioprüfung, unbenotet

<b>Modul GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald Pechtold, Sandra		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogenes Unterrichten bzw. praxisbezogene Anwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul erlernen Sie die Analyse fachlicher Lernprozesse und die Diagnose von Lernfortschritten sowie die selbstständige Entwicklung und Durchführung von Unterrichtsvorschlägen zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen (inkl. Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) des Deutschunterrichts.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Lernziele:</b> S.u. Modul
<b>Inhalte:</b> S.u. Modul
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar Praktikum Grundschule - Kurs A (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. <b>Begleitseminar Praktikum Grundschule - Kurs B (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. <b>Begleitseminar Praktikum Gymnasium und Sprachförderprojekt "Besser in Deutsch" (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. <b>Begleitseminar Praktikum Mittel- und Realschule (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Lernziele:</b> S.u. Modul
<b>Inhalte:</b> S.u. Modul
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar Praktikum Gymnasium und Sprachförderprojekt "Besser in Deutsch"</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. <b>Begleitseminar Praktikum Mittel- und Realschule</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung: Bericht</b> Modulprüfung, Bericht, unbenotet <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
<b>Inhalte:</b> Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 15 Std. Seminar, Präsenzstudium 60 Std. Praktikum, Präsenzstudium 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.  Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule (mit Begleitseminar) (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, Übergangsklasse oder Vorkursgruppe. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Soweit möglich sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.  <b>Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Mittelschule (mit Begleitseminar) (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder eine Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen.

**Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar**

**Lehrformen:** Seminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Inhalte:**

Begleitseminar zum Praktikum

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule (mit Begleitseminar) (Praktikum)**

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, Übergangsklasse oder Vorkursgruppe. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Soweit möglich sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.

**Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Mittelschule (mit Begleitseminar) (Praktikum)**

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder eine Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen.

**Prüfung**

**Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache**

Bericht, unbenotet

**Beschreibung:**

Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.

<b>Modul EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08 (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
<b>Inhalte:</b> Grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, auf die schulische Praxis übertragen und anwenden; fachbezogenes Unterrichten, Fremdsprachenunterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können die bereits erworbenen Kenntnisse aus den Schwerpunktbereichen der Englischdidaktik (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) auf die schulische Praxis übertragen. <u>Methodisch:</u> In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden praktische Lehr-/Lernerfahrungen an der von ihnen gewählten Schulart an. Dazu gehört die Vorbereitung, Durchführung, Analyse, Reflexion sowie Evaluation der einzelnen Unterrichtsstunden im Fach Englisch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden stellen sich auf soziale Situationen außerhalb eines universitären Kontextes ein und lernen, sich im Umfeld der jeweiligen Schulart zurechtzufinden. Hierbei zeigen sie auch Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+PS, 6 LP) PO 08" (EAS-3190)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS und SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Begleitübung zum studienbegleitenden Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum GS (Seminar)</b> Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden <b>Begleitveranstaltung Studienbegleitendes Praktikum Gym (Seminar)</b>		

The seminar focuses on the one hand on the practical teaching experiences of the candidates at their assigned "Begleitseminar". On the other hand the seminar provides further input on various methodological aspects relevant for the practical teaching experience such as choice of methods and media, structuring a lesson, classroom management, classroom interaction and the concept of balanced teaching.

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum HS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum RS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Prüfung**

**English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08**

Portfolioprüfung



<b>Modul GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik)</b>		ECTS/LP: 5
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
<b>Inhalte:</b> Planung, Durchführung und kritische Reflexion von Geographieunterricht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> schulartspezifischen Unterricht planen, durchführen und reflektieren können; einen schriftlichen Unterrichtsentwurf verfassen können		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> bestandenes Fachdidaktik Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 9.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Praktikum		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Studienbegleitendes Praktikum an der Grundschule (Kurs 1) (Praktikum)		
Studienbegleitendes Praktikum an der Grundschule (Kurs 2) (Praktikum)		
Studienbegleitendes Praktikum an der Grundschule (Kurs 3) (Praktikum)		
<b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Seminar zum Studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Kurs 1) (Seminar)		
Seminar zum Studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Kurs 2) (Seminar)		
Seminar zum Studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Kurs 3) (Seminar)		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum HS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Praktikum		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Studienbegleitendes Praktikum an der Mittelschule (Kurs 1) (Praktikum)		
Studienbegleitendes Praktikum an der Mittelschule (Kurs 2) (Praktikum)		

<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum HS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum Mittelschule (Kurs 1)</b> (Seminar) <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum Mittelschule (Kurs 2)</b> (Seminar)</p>
<p><b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> Hausarbeit/Seminararbeit, über eine selbst gehaltene erfolgreiche Unterrichtsstunde, unbenotet <b>Beschreibung:</b> 30h aktive Teilnahme am Begleitseminar 65h aktive Teilnahme am Praktikum mit Besprechung 55h Vorbereitung der selbst gehaltenen Stunden mit schriftlicher Dokumentation</p>

<b>Modul GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit geschichtsdidaktischem Begleitseminar; Einblick in die Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; Erste Erfahrungen mit der adressaten- und sachgerechten Anwendung geschichtsdidaktischer Konzeptionen, Theorien und Forschungsergebnisse im Zuge der fachspezifischen Planung, Gestaltung und Evaluierung von Unterrichtsprozessen; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur adressaten- und sachgerechten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur alters- und schulartspezifischen Förderung von fachbezogenen Sach- und Methodenkompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen und -fortschritte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Einblick in die praktische Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; erste praktische Erfahrung mit fachspezifischer Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Tagespraktikum Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium (DID)</b> (Praktikum) <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium (DID)</b> (Praktikum) <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Hauptschule/Mittelschule (DID)</b> (Praktikum) <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Realschule (DID)</b> (Praktikum) Praktikumslehrer: Hans-Peter Eckard		

**Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum - Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Gymnasium (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Hauptschule/Mittelschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Realschule**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

**Prüfung**

**Studienbegleitendes Tagespraktikum - Didaktik der Geschichte**

Modulprüfung, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Beschreibung:**

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§ 67 LPO I), Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA GS, HS, RS (§ 48 LPO I) Einsemestriges studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (§ 34 (1) 4.)

<b>Modul KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst</b> (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, den Kunstunterricht in der Realschule zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung des Kunstunterrichts</li> <li>• Erprobung von Fachmethoden</li> <li>• Einblicke in die Unterrichtspraxis</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 122 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>351-654 Studienbegleitendes Praktikum</b> (Praktikum) Donnerstag, 7:45 Uhr – 13:00 Uhr, Schule = Praktikumsbegleitung Donnerstagvormittag – bitte diesen Zeitraum nicht anderweitig verplanen. Sie erhalten alle relevanten Informationen schriftlich per Mail (GS, MS, RS) .		
<b>Modulteil: Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>350-653 Praktikumsbegleitendes Seminar</b> (Seminar) Lehramt GS, MS, RS auch für: MaFVW 200 K Das praktikumsbegleitende Seminar richtet sich im SoSe an Studierende der Lehrämter Real-, Mittel- und Grundschule. In engem Bezug zur Praxis werden die Aufgabenbereiche (Präsentation, Bewertung, etc.) und Prinzipien des Kunstunterrichts (Stundenkonzeption aus einem Thema, aus einem Material heraus) begleitend erarbeitet und reflektiert sowie die Entwürfe der zu haltenden Lehrversuche gemeinsam diskutiert, vor- und nachbereitet. Anforderung/ LP-Erwerb (5 LP): Präsentation des Lehrversuchs mit Handout/ Praktikumsbericht		
<b>Prüfung</b> <b>Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst</b> Bericht		

<b>Modul MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule))</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 5
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar zum Praktikum (GS, Kurs Do) (Seminar)</b> <b>Intensivseminar zum schulbegleitenden Praktikum (Seminar)</b> Für das meth.-didaktische Intensivseminar mit fachlicher Ausrichtung auf alle Teilbereiche der Grundschulmathematik in den Jahrgängen (1)2-4 melden sich Studierende LA Grundschule ab Semester 2 oder 3 und höher an. Sie können sich für diese reguläre Arbeitsgruppe mit Unterrichtstätigkeit alleine oder bereits im Tandem anmelden : Sie unterrichten zusammen mit Ihrem Tandempartner/IhrerTandempartnerin eigenverantwortlich an einer unserer Kursschulen eine Lerngruppe mit ca. 12 Schülern und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 2 und 3 (4) -- Erfragen Sie bitte organisatorische Details direkt. Für das WS 2016/17 sind bereits 12 Plätze belegt.- Evtl sind noch 2 zusätzliche Plätze frei,-Anmeldung dazu sofort -- Auch für das SS 2017 können Sie sich bereits anmelden.-----
<b>Prüfung</b> <b>Praktikum Mathematik GS</b> Praktikum, unbenotet

<b>Modul MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule))</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum MS</b> Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Mathematikunterricht in Hauptschulen
<b>Prüfung</b> Praktikum Mathematik MS Praktikum, unbenotet

<b>Modul MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Das Pflichtangebot ergänzende und vertiefende berufsfeldspezifische Inhalte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefung und Profilbildung im Hinblick auf fachwissenschaftliche und musikpädagogische /-didaktische Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Studienbegleitend zu erbringende Leistungen einschließlich 1 Lehrversuchs
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Grundschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Hauptschule) (Seminar)</b> <b>SS 17: NUR UNTERRICHTSFACH: Studienbegleitendes Praktikum (GS) in Verbindung mit dem dazugehörigen Seminar (Do Vormittag) ANMELDESCHLUSS: 01.12.16 (Praktikum)</b>
<b>Modulteil: Seminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Grundschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Hauptschule) (Seminar)</b> <b>SS 17: NUR UNTERRICHTSFACH: Studienbegleitendes Praktikum (GS) in Verbindung mit dem dazugehörigen Seminar (Do Vormittag) ANMELDESCHLUSS: 01.12.16 (Praktikum)</b>
<b>Prüfung</b> <b>Bericht</b> Bericht, unbenotet



<b>Modul DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heiszler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme im Experimentierkurs (DNW-7016 gemäß LPO-UA 2008 bzw. Teilmodul aus DNW-7061 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SS		
<b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SS		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentieren Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

<b>Modul DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbauomodul Fachdidaktik Physik)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.1.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heiszler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme im Experimentellen Seminar ( DNW-7011 gemäß LPO-UA 2008 bzw. Teil aus DNW-7059 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentierten Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

<b>Modul ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und -reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Der Besuch des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums im Fach Evangelische Religionslehre sowie der zeitgleiche Besuch des Begleitseminars ist immer nur im Wintersemester möglich; Das Studienbegleitende Praktikum sowie <b>die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse</b> (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) <b>muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden</b> , um die <b>Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio</b> (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen.  (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: unbenoteter Bericht („Didaktische Analyse“)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Wintersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Die von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.		
<b>Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Wintersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Die von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.		

**Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum LA Grundschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Wintersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Die von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum LA Realschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Wintersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Die von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Prüfung**

**Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Fachdidaktische Schlüsselqualifikation**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (MS) (Praktikum)</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum)</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum)</b>
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS und Mag. Theol.) (Seminar)</b> Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem

Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

**Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar)**

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung und Analyse des Religionunterrichts (RS/GY) (Seminar)**

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Prüfung**

**KTH-3000 Gesamtmodulprüfung**

Beteiligungsnachweis, unbenotet



<b>Modul PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem und sozialkundlichem Unterricht in der jeweiligen Schulform</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen politische und soziologische Sachverhalte zu erläutern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls der Fachdidaktik Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung (Praktikum und Begleitseminar)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)</b> Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein. <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)</b> Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein.		

**Modulteil: Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt.

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt.

**Prüfung**

**PBD-0094 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde**

Übung + Praktikum, Unterricht und Didaktische Analyse, unbenotet

<b>Modul SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar</b> (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz Woerlein, Harald		
<b>Inhalte:</b> siehe Studienbegleitendes Praktikum Lehramt		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Lehramt GS bzw. HS (§36 bzw. §38)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 3		
<b>Modulteil: Begleitseminar</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>SPO-0923 Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar</b> Praktikum, Praktikum und Seminar		